

# Jerichower Land

# leben



Information aus der Region

Dezember 2024



## Mut und Hoffnung in der Gemeinschaft

Kommen Sie mit uns auf eine Reise durch die Region und erfahren Sie mehr über engagierte Menschen und deren berufliches und ehrenamtliches Wirken für unsere Gesellschaft.



Ihr Jerichower Landwerk



## Editorial



Dr. Steffen Burchardt,  
Landrat Jerichower Land

„Mut und Hoffnung prägen unseren Alltag und sind treibende Kräfte, die uns anspornen, Neues zu wagen und Herausforderungen zu meistern. In unserem Landkreis erlebe ich täglich, wie Menschen füreinander einstehen und Großes bewirken. Lassen Sie uns die Weihnachtszeit genießen und gemeinsam voller Zuversicht auf das neue Jahr blicken.“



Dr. Swen Lötzen, Annette Meyer,  
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

„Wir als Stadtwerke gehen mit vielen Ideen die Herausforderungen einer nachhaltigen Versorgung der Region an. Und das mutig, hoffnungsvoll und voller Tatkraft. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr!“

# Inhalt

04

## GENTHINER MÄRCHENZAUBER

Seit über 50 Jahren begeistert das Genthiner Amateurtheater mit Weihnachtsmärchen. Drei Generationen von Laienschauspielern proben für ihren großen Auftritt und lassen die Bühne erstrahlen.



08

## IM EINSATZ FÜR DIE GEMEINDE

Mit Hingabe leitet Ute Mertens den Kirchenkreis Elbe-Fläming. Sie erzählt von der besonderen Stärke, die aus Gemeinschaft, Zusammenhalt und gelebter Offenheit erwächst.



12

## WINTERBADEN MACHT LAUNE

Eiskalt, gut für Geist und Gesundheit! Das schwören erfahrene Eisbader, die sich jeden Winter mutig in die regionalen und überregionalen Gewässer wagen. Für Uwe Walter, Vorsitzender der Saunis, ist Eisbaden reine Kopfsache und bringt Glücksgefühle!



19

## RÄTSEL

Gewinnen Sie eine Nordmantanne für stimmungsvolles Ambiente und eine Flasche Glühwein für entspannte Genussmomente im Advent.

## IMPRESSUM

KONTAKT STADTWERKE BURG /  
Stadtbüro, Schartauer Str. 58 a, 39288  
Burg / Kundensprechzeiten: **Dienstag/  
Donnerstag** 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00  
bis 16.00 Uhr / Individuelle Terminverein-  
barungen mit unseren Mitarbeitern sind

unter der Telefonnummer **03921 918 418**  
möglich.  
KONTAKT LANDKREIS JERICHOWER  
LAND / Bahnhofstraße 9, 39288 Burg,  
Tel.: 03921 949 0, Fax: 03921 949 9000,  
E-Mail: kontakt@lkj.de



Vorstand der Genossenschaft: Dr. Swen Löppen (links) und Christoph Schmidt (rechts)

# Sonnenenergie für die Region

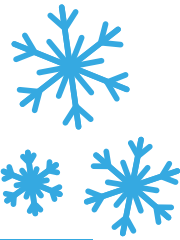
Genossenschaft treibt die Energiewende mit Photovoltaikanlagen auf Dächern voran.



Jetzt Kontakt aufnehmen  
– QR-Code scannen!  
[www.landsonne.de](http://www.landsonne.de)

Die Genossenschaft für Erneuerbare Energien im Jerichower Land eG (GEEJL eG) fördert die lokale Energiewende durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). „Bei uns in der Region gibt es viele Dächer, die dafür in Frage kommen. Dieses Potenzial wollen wir nutzen“, erklärt Dr. Swen Löppen, Geschäftsführer der Stadtwerke Burg und Vorstand der GEEJL eG. Die vor zwölf Jahren auf Initiative der Volksbank Jerichower Land eG, der Stadtwerke Burg GmbH und der Bürger Wohnungsbaugenossenschaft eG gegründete Genossenschaft konzentriert sich vor allem auf die Realisierung von PV-Anlagen auf Dächern. Eigentümer geeigneter Dachflächen, ob Kommunen, Vereine, Unternehmen oder Privatpersonen, werden mit Know-how und finanziellen Mitteln unterstützt und mit attraktivem Solarstrom vom Dach beliefert. Die Genossenschaft fungiert als Finanzierer, Investor und Projektmanager. Die Eigenmittel kommen von der Genossenschaft. „Mit ihren Genossenschaftsanteilen im Wert von 300 Euro ermöglichen die Mitglieder den Projektpartnern, von der Energie der Sonne zu profitieren“, bekräftigt Christoph Schmidt, Mitglied des Vorstands der GEEJL eG. Der

nicht verbrauchte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Bisher hat die Genossenschaft 13 PV-Anlagen im Landkreis installiert. Die kleinste Anlage mit einer Höchstleistung von 7 Kilowatt befindet sich auf einer privaten Scheune, die größte mit maximal 524 Kilowatt auf mehreren Dächern der Agrargenossenschaft Zerben. Das jüngste Projekt ist eine Anlage auf dem Dach des Bürger Kegelvereins. „Einige neue Projekte sind in Vorbereitung“, verrät Dr. Löppen, darunter Vorhaben mit ortsansässigen Unternehmen wie der Tischlerei Feldheim oder Gerüstbau Liehr. Christoph Schmidt betont, dass die Genossenschaft auch junge Menschen ansprechen will. Sie bietet gemeinsames, nachhaltiges Engagement vor Ort, demokratische Mitbestimmung, Netzwerke und vielfältige Lernmöglichkeiten. Zudem sind erneuerbare Energien attraktiv für die Karriere, da sie spannende und zukunftssträchtige Arbeitsplätze bieten. Interessenten, die beitreten und ihre Dachflächen für erneuerbare Energien nutzen möchten, sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. ■



## BLUTSPENDEAKTION

„ERST WENN ES FEHLT, FÄLLT ES AUF“ – unter diesem Motto wird regelmäßig bundesweit zur Blutspende aufgerufen. Zweimal jährlich verwandelt sich auch das Landratsamt in der Bürger Bahnhofstraße in ein Blutspendezentrum. Rund 100 Spendende, darunter 13 Erstspendende, aus der Kreisverwaltung, dem Jobcenter sowie dem nahen Polizeirevier nutzen in diesem Jahr die Gelegenheit und nahmen an den vom Regionalverband MD-JL e.V. und dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes organisierten Spendenaktionen teil. Schon jetzt sind die Termine für 2025 im April und September fest in den Kalendern vorgemerkt – denn Blutspenden kann Leben retten!



Wie wichtig eine Blutspende ist, merken viele erst dann, wenn sie persönlich oder jemand aus dem nahen Umfeld betroffen ist. Spenden kann jeder, der seinen Personalausweis mitbringt, das 18. Lebensjahr vollendet hat und gesund ist. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 sein. ■

Alle wichtigen Informationen zur Blutspende sowie eine Übersicht der Termine und Orte im Landkreis finden sich unter: [www.blutspende-leben.de](http://www.blutspende-leben.de)

**IMPRESSUM / Hrsg.:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, [www.stadtwerke-burg.de](http://www.stadtwerke-burg.de) / **Co-Hrsg.:** Landkreis Jerichower Land, Bahnhofstraße 9, 39288 Burg, Tel: 03921 949 0, [www.lkj.l.de](http://www.lkj.l.de) / **Redaktion:** Elke Schütze, Claudia

Hopf-Koßmann, Dr. Kathleen Köhler / **Fotografie:** Elke Schütze, Nilz Böhme, Dr. Kathleen Köhler / **Gestaltung, Satz:** trurnit GmbH/Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** Mayr Miesbach GmbH, Miesbach



Ihr Jerichower Landwerk





V.l.n.r.: Nina Pintzke, Amelie Heidel (hinten), Julia Unglaub, Jara Bessert, Kathleen Lemke und Jürgen Wagner bei den Proben des genthiner amateurtheaters (gat).

# Große Leidenschaft

Das genthiner amateurtheater bringt seit Jahrzehnten am Heiligabend Kinderaugen mit Märchen zum Leuchten. In diesem Jahr steht Aschenbrödel auf dem Programm.



**E**in verzweifelter Hofnarr steht auf der Bühne: „Ach du liebe Zeit, ach du liebe Zeit. Was soll ich nur machen? Wenn ich den Prinzen in zehn Tagen nicht zum Lachen bringe, sperrt mich der König in das tiefe, dunkle Burgverlies ...“ Zugegeben, die Aufgabe ist angesichts der anstehenden arrangierten Heirat des Prinzen eine echte Herausforderung. Ob er das wohl schafft?

„Das erfahren Sie schon sehr bald bei uns“, sagt Jürgen Wagner, Vorsitzender des genthiner amateurtheaters e. V. (gat). Und zwar dann, wenn die ehrenamtlichen Schauspielenden pünktlich

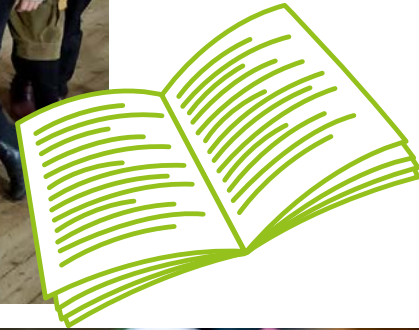
zum Advent „Aschenbrödel“ auf die Bühne bringen. „Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit gibt es bei uns ein Märchen. Und das seit mehr als einem halben Jahrhundert.“

## DREI GENERATIONEN LAIENSCHAUSPIELER

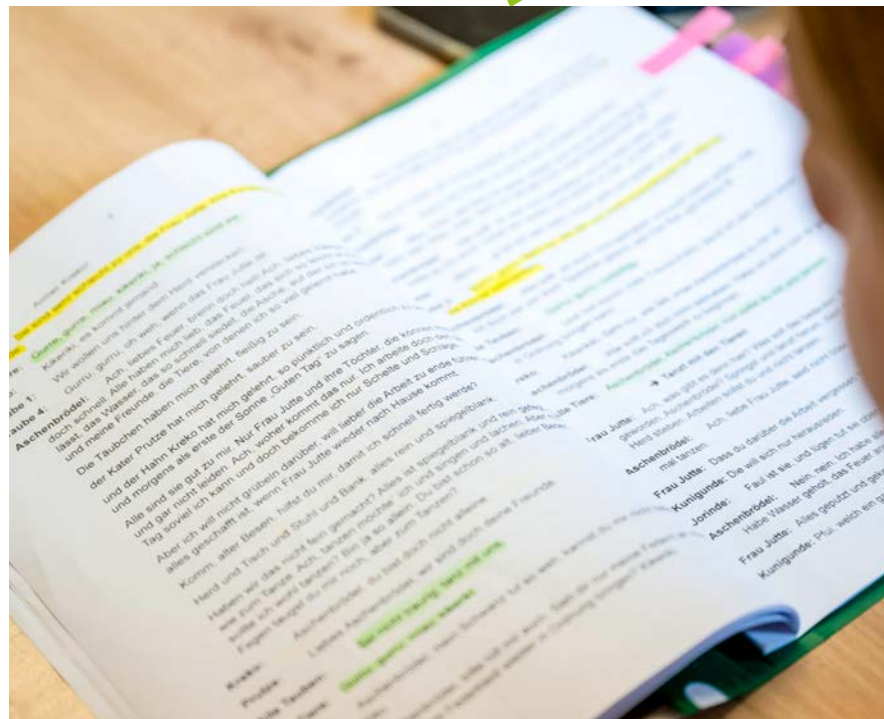
Gegründet 1971, zählt der Verein heute 55 Mitglieder zwischen 8 und 83 Jahren. „Als mit der Wende immer weniger Leute zu unseren Theaterstücken kamen, sind wir kurzerhand zu ihnen gegangen. Wir haben auf Volks- und Straßenfesten sowie Märkten gespielt“, erzählt der Vereinschef. Der 72-jährige ehemalige Dipl.-Ingenieur für Brandschutz



Das Ensemble 2018 bei der Theateraufführung „Sechs reisen um die Welt“ (Archiv-gat).



Sprech- und Gesangsproben im Genthiner Proberaum



Textsicher durch jede Strophe des diesjährigen Stückes „Aschenbrödel“.

ist seit 1976 dabei – zusammen mit seiner Frau Rita: „Als wir damals nach Genthin kamen und ich als Diplom-Ingenieurin für Anlagenbau im Waschmittelwerk anfang, wollte ich ursprünglich im Chor singen. Bis eine Kollegin meinte, dass es hier auch ein Amateurtheater gebe und dort händeringend Darsteller gesucht würden. Weil ich aber niemanden kannte, musste mein Mann zur ersten Probe mitkommen. Und so haben wir beide noch im selben Jahr das erste Mal auf der Bühne gestanden und ‚Tischlein deck dich‘ gespielt.“ Ihre Lieblingsrolle in all den Jahren? „Königin und Prinzessin war ich nie, dafür aber oft die Hexe“, lacht sie. Zum Bei-

spiel die Hexe Pimpernelle aus „Der falsche Weihnachtsmann“, einem modernen Märchen. „Sogar Chefhexe durfte ich mal sein.“ Inzwischen agiert sie vorrangig hinter der Bühne – als Souffleuse und Maskenbildnerin.

**EINMAL HEILIGABEND, IMMER HEILIGABEND**

Wie der Heiligabend auf den gat-Spielplan gerückt ist, berichtet Eckard Neumann. Der 83-jährige ehemalige Lehrer gehört zu den Mitgründern des Amateurtheaters und steht selbst schon seit Kindergartenagen leidenschaftlich gern auf der Bühne. „Als wir 1971 nach einem Premierentermin für





unsere Märchenrevue suchten, fanden wir beim besten Willen kein gemeinsames Datum für alle zwölf beteiligten Laienschauspieler. Meine spontane Reaktion: Dann müssen wir eben Heiligabend spielen, da haben alle Zeit.“ Gesagt, getan. „Diese Aufführung war ein riesiger Erfolg. Also haben wir das bis heute beibehalten.“

### THEATER? COOLE SACHE!

„Geprobt wird bis zu viermal pro Woche“, sagt Vereinschef Wagner und erklärt dazu: „Da wir das Stadtkulturhaus in Genthin für die Proben nicht mehr nutzen konnten, mussten wir uns etwas einfallen lassen und haben uns in eine private Immobilie eingemietet. Dort konnten wir uns vor zwei Jahren mit Unterstützung durch Fördermittel vom Landesheimatbund einen Probenraum einrichten.“ Auf die „richtige“ Bühne gehe es dann erstmalig zur Generalprobe beziehungsweise Premiere.

Geprobt wird abschnittsweise. Heute sind zuerst die Tauben und der Hofnarr dran, anschließend folgen Hofmarschall und Prinz. Taube Nina (13) und Taube Jara (8) schwärmen, dass Theaterspielen eine coole

Sache ist. „Hier können wir Dinge sagen und machen, die wir sonst nicht machen.“ Das bestätigt auch Hofnarr Philipp Hahnke, der im echten Leben als Pflegeassistent bei der AWO tätig ist: „Auf der Bühne schlüpfte ich in verschiedene Rollen und kann dabei Facetten von mir zeigen, die ich sonst nicht zeigen würde.“ Für Erzieherin Alicia Haack (27) bedeutet Theaterspielen, über sich selbst hinauszuwachsen und dabei weiterzuentwickeln. „Das ist ein schönes Gefühl, wenn es gelingt, mich darauf einzulassen. Und wenn du dann noch das Glück hast, dass das, was du da tust, gut ankommt und mit Applaus belohnt wird – perfekt!“ Dafür nutzt sie gern fast ihre gesamte Freizeit sowie etliche Wochenenden im Jahr.

### SINNVOLLE BESCHÄFTIGUNG

Und was ist der Lohn für alles? Rita Wagner klärt auf: „Durch das Mitmachen im gat bieten wir Kindern eine erfüllende Freizeitbeschäftigung und Erwachsenen ein sinnvolles Ehrenamt. Aus unserer Gemeinschaft schöpfen wir Kraft und Selbstvertrauen. Und wir können unsere Welt hier in und um Genthin mit dem, was wir tun, auf jeden Fall ein bisschen färben. Mit Emotionen, mit Leidenschaft, mit Gemeinsinn, sodass jeder etwas für sich mitnehmen kann. Als Akteur auf der Bühne und genauso als Zuschauer.“ Zurück zum Prinzen. Als er Aschenbrödel begegnet, ändert sich seine Stimmung, er kann wieder lachen. Der Hofnarr hat es geschafft! Jürgen Wagner sagt: „Zum Glück siegt im Märchen immer das Gute, und das ist Hoffnung pur.“ ■



## TERMINE

**Letzte Vorstellung:** 6. Januar 2025, Aula Uhlandschule Genthin.

**Tickets** sind über die Touristeninformation Genthin erhältlich.

**Weitere Informationen unter:** [www.touristinfo-genthin.de](http://www.touristinfo-genthin.de)



V.l.n.r.: Renate Kopf, Kathleen Lemke, Mandy Tischmacher, Frank Zelmanski; von hinten: Jürgen Wagner während der Probe-Besprechung zu „Aschenbrödel“.



Jürgen Wagner 2012 bei der Aufführung von „Tischlein deck dich“ (Archiv-gat).

# Regionaler *Mut* und Gemeinschaft



## 94

### evangelische und katholische Kirchen

**gibt es circa im Jerichower Land.** Neben dem schönen Anblick bieten die meisten Kirchen in der Region auch ein vielfältiges Programm und soziale Angebote für die Gemeinde.

## 2

### mutige Lebensretter

**aus der Region wurden vom Innenministerium öffentlich ausgezeichnet:** Frank Fischer aus Reesen verhinderte 2022 auf der B81 Schlimmeres, indem er seinen Lkw vor einen führerlosen Lkw setzte und diesen sicher abbremsete. Der Fahrer hatte gesundheitliche Probleme und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren. Auch Ingo Starke, Betreuer in einer Wohngruppe, handelte schnell: Als sich ein Mädchen verschluckte, machte er mit dem Heimlich-Griff die Atemwege frei und verschaffte ihr wieder Luft.

## 1800

### ehrenamtliche Feuerwehrleute

**sind im Landkreis bei Notfällen für die Bürgerinnen und Bürger einsatzbereit.** Sie löschen Brände, bergen Verletzte nach Verkehrsunfällen und sind bei Unwettern vor Ort – und das noch neben ihren regulären Jobs.



### Mutig wagte sich laut Sage der „Trommler von Burg“

### in die unterirdischen Gänge der Stadt.

**Auferstanden aus den Katakomben,** erzählt er bei einer Führung Interessantes aus der Stadtgeschichte. Anmeldungen sind bei der Tourist-Information Burg möglich.



## 50

### Willkommenspakete für Neugeborene

**Jedes Jahr erhalten Neugeborene in der Einheitsgemeinde Jerichow ein besonderes Willkommenspaket.** Dank engagierter Frauen aus dem Handarbeitszirkel des Förder- und Heimatvereins Stadt und Kloster Jerichow enthält dieses seit Kurzem auch liebevoll gestrickte Babygarnituren, die bei den frischgebackenen Eltern großen Anklang finden.

## 13

### Notfallseelsorger

**unterstützen im gesamten Landkreis** in Krisensituationen. Sie leisten „Erste Hilfe für die Seele“ und sorgen dafür, dass Betroffene nach tragischen Ereignissen nicht allein sind.

# Es funktioniert nur *miteinander*

Die studierte Theologin Ute Mertens ist seit 2009 Superintendentin des Kirchenkreises Elbe-Fläming. Wir sprachen mit ihr über Mut, Hoffnung und Gemeinschaft.







Als ordinierte Pfarrerin führt Ute Mertens auch Gottesdienste durch.

Superintendentin Ute Mertens segnet das Notfallseelsorgeteam beim Sonntagsgottesdienst in der Kirche Unser Lieben Frauen in Burg.

### Was macht eigentlich eine Superintendentin?

Vergleicht man meine Arbeit mit der kommunalen Ebene, bin ich sozusagen die Landrätin und als solche zuständig für den Kirchenkreis Elbe-Fläming mit rund 11.300 evangelischen Gemeindegliedern. Territorial umfasst unser Kirchenkreis den gesamten Landkreis Jerichower Land (mit Ausnahme der Stadt Jerichow), reicht aber noch deutlich darüber hinaus.

### Wie muss man sein für diesen Job?

Einfühlsam, empathisch, ein guter Netzwerker. Ganz wichtig ist, dass man gut zuhören kann, was die Menschen bewegt. Und natürlich muss man Menschen mögen und gerne mit ihnen arbeiten. Für mich persönlich ist es auch wichtig, ein gutes Fundament im eigenen Glauben zu haben.

### Wie erleben Sie die Menschen im Jerichower Land?

Die meisten sind entspannt und fröhlich. Mir fällt auch auf, dass sie sehr zuversichtlich und dankbar sind. Gerade in den größeren Städten bemerke ich aber auch eine gewisse Unzufriedenheit, die sich in einer teilweise aufgeheizten Stimmung manifestiert.

### Wie wichtig ist Gemeinschaft?

Essenziell wichtig! Ohne Gemeinschaft können wir nicht leben, wir sind aufeinander angewiesen. Und das in vielen Lebenssituationen. Denken wir zurück an die Zeit der Coronapandemie, als spürbar wurde, wie krank Einsamkeit machen kann. Wir als Kirche bieten Räume und Vielfalt, wo Gemeinschaft erfahrbar wird und wo wir aus der Gemeinschaft Kraft und Mut schöpfen können. Als im Februar 2022 die Ukraine angegriffen wurde, haben wir in Biederitz spontan ein Friedensgebet gehalten – und die Kirche war voll.

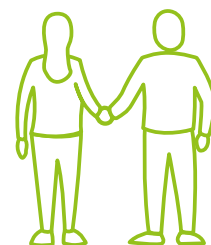
In Burg gab es jede Woche Friedensgebete mit vollen Kirchen. Dabei habe ich immer wieder Menschen getroffen, die sonst nichts mit der Kirche zu tun haben. Die aber froh waren, dass wir diese Orte und Angebote hatten, die ihnen Halt gaben, wo sie ihre Ängste aussprechen, ihre Sorgen loswerden konnten. Und wo jeder spüren konnte, dass es Gemeinschaft braucht.

### Gibt die Kirche also auch denen Raum und Halt, die zu Hause nicht die Bibel lesen?

Auf jeden Fall. Ein Beispiel: Verkehrsunfälle, bei denen junge Menschen zu Schaden oder gar ums Leben kommen. In solchen und ähnlich schweren Situationen kommt oft der gesamte Freundeskreis der Betroffenen geschlossener zu unseren Trauergottesdiensten. Obwohl die meisten von ihnen keinen direkten Bezug zur Kirche haben, folgen sie unserer Einladung, kommen nach vorne an den Altar, zünden Kerzen an, erfahren Halt und Trost. Umgeben und getragen von unserem Notfallseelsorgeteam, das ihnen das Gefühl vermittelt: Wir sind für euch da.

### Sie bieten auch digitale Andachten an. Mit welchem Zuspruch?

Sitzen im Gottesdienst in der Kirche oftmals nur wenige Menschen, erreichen wir mit unseren etwa zehnmütigen Andachten auf unserem YouTube-Kanal „Kirche aus dem ff“ deutlich mehr. Manche Andachten haben bis zu 250 Aufrufe. Die Idee ist während des Corona-Lockdowns entstanden, als wir überlegt hatten, wie wir die Menschen trotz der erforderlichen Einschränkungen erreichen können. Das haben wir so beibehalten. Ich empfehle: Sonntags einfach mal reinzuschauen – gerade im Advent wird es wieder viele schöne Andachten geben.





Ute Mertens (Bildmitte) im Gespräch mit Besucherinnen des regelmäßig stattfindenden Gottesdienstes.



Scheune in Hohenwarthe, um gemeinsam Advent zu feiern. Mit Selbstgebackenem, bei Kaffee, Tee, Glühwein und – ganz wichtig – gemeinsamem Singen. Ich merke immer wieder, wie wichtig das ist, zumal zu Hause leider nur noch selten gemeinsam gesungen wird. Dabei vermittelt gerade das so ein schönes Gemeinschaftsgefühl. Besonders schön finde ich auch die Idee der lebendigen Adventskalender, die schon einige Gemeinden aufgegriffen haben. Organisiert von Ehrenamtlichen in der Kirche, auf den Höfen, am Straßenrand ... Auch hier geht es nicht vordergründig um Kirche, sondern um das Gemeinschaftsgefühl, gemeinsam an der Feuerschale zu stehen, Glühwein zu trinken, eine Bratwurst zu essen.

**Stichwort Advent – da zieht es mehr Menschen als sonst in die Kirchen. Warum?**

Das hat mit unserer Tradition zu tun. Und mit unseren Gefühlen, mit unserer Sehnsucht nach Ruhe und friedlicher Stimmung, die wir uns in dieser Jahreszeit ganz besonders wünschen. Und was wäre Weihnachten ohne Krippenspiel, ohne Weihnachtslieder oder Orgelspiel? Für all das bietet die Kirche einen einzigartigen Rahmen.



**Welche Angebote bietet die Kirche im Advent für die Gemeinschaft an?**

Viele verschiedene Dinge. Darunter auch zahlreiche Adventsgottesdienste. So bin ich etwa am ersten Advent zum Pyramidenfest in Schartau zu einer kleinen Andacht eingeladen. In Grabow gibt es einen Weihnachtsmarkt, der traditionell mit einem Programm des Kindergartens und der Grundschule in der Kirche beginnt. Gerade in der Adventszeit bieten wir auch in unseren Kirchen verschiedene musikalische Programme an. Diese ziehen auch Menschen an, die gerne das Vokalensemble Burg oder die Biederitzer Kantorei hören, obwohl sie sonst keine Kirchgänger sind. Ein Adventsnachmittag ist speziell unseren Frauen gewidmet. Dazu treffen sich alle Frauenkreise der Region in der



**Und auf Weihnachten folgt ein langer, dunkler Januar – Zeit für Winterblues und Depressionen?**

Das muss nicht sein. Zumal für die evangelische und katholische Kirche das Weihnachtsfest erst am 2. Februar mit Mariä Lichtmess endet, wenn die Rückkehr des Lichtes, das Schutz und Wohlstand symbolisiert, gefeiert wird. Wenn ich das in meinen Neujahrsandachten in evangelischen Grundschulen erwähne, ernte ich immer wieder Erstaunen. Zu Hause verkünden die Kinder dann: „Frau Mertens sagt, der Weihnachtsbaum kann noch stehen bleiben!“ Eine Mutter gestand mir einmal: „Das mussten wir tatsächlich erst googeln. Aber gut zu wissen ...“ Bei mir kommt der Baum sowieso erst raus, wenn die Natur es sagt, also wenn er seine Nadeln verliert.

**Ihre Wünsche für die Menschen im Jerichower Land für 2025?**

Dass wir uns mehr bewusst werden, wie schön es hier ist, wie reich wir eigentlich beschenkt sind und auf welchem hohen Niveau wir manchmal jammern. Dass wir fröhlicher durchs Leben gehen. Und: Lasst uns wieder mehr miteinander statt gegeneinander machen! Denn letztlich funktioniert unser Leben nur miteinander. ■

# Erste Hilfe für die Seele

**D**er 58-jährige Jurist Thomas Keilig-Lubecki ist seit 2021 ehrenamtliches Mitglied des Notfallseelsorgeteams Jerichower Land und seit April 2024 vom Kirchenkreis berufener Teamleiter.

Still und leise: So agieren die Notfallseelsorgekräfte. Sie stehen Menschen zur Seite, die einen Angehörigen verloren haben, holen sie aus der Schockstarre zurück in die Handlungsfähigkeit. Sie begleiten die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst in der Verarbeitung stark belastender Einsätze.

**BEREIT FÜR EIN VERANTWORTUNGSVOLLES EHRENAMT?**

Wer Notfallseelsorge beitreten möchte, sollte zwischen 25 und 70 Jahre alt sein, über ein Auto verfügen, ein gutes Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft zum Zuhören mitbringen. Vor einem ersten Einsatz bietet das Team eine ausführliche Ausbildung an. Kontakt: [www.psnv-sachsen-anhalt.de](http://www.psnv-sachsen-anhalt.de)



# Was sind Ihre Neujahrsvorsätze?

Welche Wünsche und Ziele nehmen sich die Menschen im Landkreis für das neue Jahr vor?  
Wir haben uns umgehört.

Blitzlichter



**Daniel Pham (59) aus Magdeburg, berufstätig in Burg, Großhandelskaufmann**

Seit der Eröffnung meines Imbisses im Jahr 2024 in Burg habe ich mir für 2025 das Ziel gesetzt, diesen erfolgreich zu führen. Mit unserem kleinen Familienbetrieb möchten wir den Menschen in Burg leckeres Essen in guter Qualität zu fairen Preisen bieten.



**Sandra Krugel (50) aus Burg, freiberufliche Englischlehrerin**

Akuter Lehrermangel führt leider immer häufiger zu Unterrichtsausfällen. Im kommenden Jahr würde ich deshalb gern noch mehr Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, beim Englischlernen nicht abgehängt zu werden.



**Wolfgang Seidel (64) aus Schartau, Pensionär**

Auch 2025 steht für mich die Gesundheit an erster Stelle: Sport treiben, gesunde Ernährung, Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten. Außerdem habe ich mir vorgenommen: wieder mehr zu lesen! Am liebsten historische Romane über das Schartauer Recht. Und mal sehen, welche Schätze ich in unserer Bücherzelle entdecke.



**Carolin Spieß (35) aus Magdeburg, berufstätig in Möser, Kulturwissenschaftlerin**

Seit Ende Juli unterrichte ich als Quereinsteigerin Geschichte und Französisch an der Sekundarschule in Möser. Nach der „Aufwärmphase“ 2024, in der ich mich an neue Aufgaben, Gesichter und Namen gewöhnt habe, möchte ich 2025 vor allem organisatorisch noch besser im Schulalltag ankommen. Das gibt mir mehr Sicherheit und Vertrauen in meine Fähigkeiten.



**Claudia Lange (41) aus Möser, Finanzberaterin**

Was ich mir fürs neue Jahr vornehme? Nichts. Meine Devise: Wenn man etwas verändern möchte, sollte man es gleich tun und nicht vor sich herschieben.



**Amelie Heidel (9) aus Bergzow, Schülerin der 3. Klasse**

Meine guten Vorsätze fürs nächste Jahr? Mich noch gesünder zu ernähren – das wünschen sich auf jeden Fall meine Eltern :-). Meine Schwäche sind Nutella-Toasts – davon möchte ich ein paar weglassen. Und beim Wettlaufen gegen meinen Bruder (11) zu gewinnen, das wäre auch super.



# Eisbaden ist reine Kopfsache

Baden im Winter? Freiwillig? Zugegeben, das muss man mögen. Augen zu und durch, sagen die einen. Rein ins Wasser, sich einmal kräftig schütteln und dann ist es schön, schwören die anderen.

**D**as Jerichower Land ist reich an Gewässern. Die Elbe, der Elbe-Havel-Kanal, der Mittellandkanal, die Ehle, die Nuthe, die Ihle, der Tuheim-Parchener Bach und viele mehr. Dazu kommen etliche Seen und Tümpel, die Lust auf Eintauchen in das erfrischende Nass machen. In den idyllischen Niegripper See bei Burg zum Beispiel. Auch die Elbe ist an einigen Stellen zugänglich. Aber im Winter? „Na klar“, sagen zahlreiche Unerschrockene, die sich selbst dann in die Fluten wagen, wenn dicke Jacken, Mützen, Schals und Handschuhe angesagt sind.



Uwe Walter, Vorsitzender der Saunis

*„Es geht nicht darum,  
wo man badet, sondern  
dass man es in  
Gemeinschaft zelebriert.“*

## Winterbader Uwe Walter

Tatsächlich klettert das Thermometer in den heimischen Binnengewässern im Winter selten über drei bis vier Grad Celsius. „Wenn draußen zum Beispiel minus 15 Grad herrschen, ist es im Wasser ganz angenehm“, sagt Holger Löttel, der seit einigen Jahren bei Schnee und Eis badet. Damit gehört er zu den vielen Eisbadern aus der Region – viel mehr, als sich bekennende Warmbader vermutlich vorstellen können.

## EGAL WO – HAUPTSACHE GEMEINSAM

Die „Frosty Koalas“ aus Kade zum Beispiel freuen sich schon wieder sehr aufs eiskalte Badevergnügen. „Dabei gemeinsam Spaß zu erleben, das hält die Truppe – selbst in unterschiedlichen Besetzungen – seit Jahren zusammen“, sagt Hartmut Nothe aus Kade, der seit 20 Jahren ambitionierter Eisbader ist. „Wo wir ins Winterwasser eintauchen, ist dabei eigentlich egal. Uns ist wichtig, dass wir es in Gemeinschaft tun“, bestätigt auch Eisbader Uwe Walter, zu Hause in der ans Jerichower Land angrenzenden Altmark. Besonders ausgelassen sei die Stimmung immer dann, wenn es um das winterliche Badevergnügen noch ein tolles Drumherum gibt. Ein Dorffest zum Beispiel. „So wie in Ferchland an der Elbekuhle“, erinnert sich

die langjährige Eisbaderin Brigitte Ciechradeki. Dort habe es schon zu DDR-Zeiten und auch danach unvergessliche Winterbadetreffen gegeben. „Meist mit Volksfest, großem Umzug durch den Ort und Abendprogramm. Übernachtet haben wir damals immer in der dortigen Jugendherberge“, erzählt die 71-Jährige.

Obgleich die Glanzzeiten des Ferchländers Feuerlöschteiches als Mekka der heimischen Eisbader inzwischen vorbei sind, halten die „Frosty Koalas“ dem Gewässer am Neujahrstag gemeinsam mit den Triathleten des Dorfes bis heute die Treue. Ihr neues Stammgewässer haben sie mittlerweile am Alten Kanal in Dunkelforth gefunden. Hier steigen sie sonntags gemeinsam





Ob im (eis-)kalten Wasser oder in der dampfenden Sauna, die Saunis machen ihrem Namen alle Ehre – sie genießen das Wechselspiel von Kälte und Hitze in vollen Zügen.

ins kalte Wasser. Wer Lust und Laune hat, komme gern dazu, laden sie ein! Und ansonsten heißt es: Wenn irgendwo ein Event mit Eisbaden ansteht, werden die Badesachen gepackt und los geht's. Um Gleichgesinnten zu begegnen, gemeinsam zu baden und das Miteinander zu genießen. Es sei dieses Gesamtpaket, das Winterbaden ausmache – da sind sich die Eisbader einig. So war auch für die „Frosty Koalas“ der große Eisbadetreff in Arendsee am 20. Januar 2024 quasi ein Pflichttermin. „Da haben die eisbadenden ‚Saunis vom Arendsee‘ zu ihrem 20. Jubiläum eingeladen“, sagt Hartmut Nothe. „Bin sehr gespannt, ob wir in dieser Saison mal wieder sägen und hacken dürfen“, ergänzt Uwe Walter lachend, der sich an die Winter erinnert, als die Seen hier in der Region



noch tief zugefroren waren und erst ein Loch ins Eis gesägt werden musste.

### EINFACH WEITER BADEN!

Aber wie findet man überhaupt den Mut, wie überwindet man den inneren Schweinehund und steigt bei eisigen Temperaturen ins Wasser? „Einfach weiter baden“, rät Uwe Walter. Auch wenn der Sommer längst vorbei ist. Denn: Winterbaden ist reine Kopfsache. „Du musst dir im Kopf klarmachen, dass du jetzt da rein gehst.“ Das sei wie bei einem Marathon. „Wenn du ihn nicht wirklich laufen willst, wirst du ihn auch nicht laufen. Du musst es wollen.“ Und das Gefühl danach? „Ein extremer Adrenalinschub“, bestätigt Walter. „Du kommst aus dem Wasser, bist am ganzen Körper rot und voller Glücksgefühle. Und ja, du bist auch stolz auf dich, dass eigene Grenzen überwunden wurden.“

### GANZ OHNE FROSTBEULEN

Der erfahrene Eisbader empfiehlt zuvor eine kleine Aufwärmgymnastik. „In der



Frosty Koalas in Aktion: Gemeinsames Eisbaden steigert den Mut und die Motivation, sich ins eisige Abenteuer zu stürzen.

Gruppe, mit Musik oder selber Singen – egal wie, Hauptsache mit Elan.“ Dann zwei bis drei Minuten im Wasser bleiben, schwimmen, planschen nach Lust und Laune. Danach raus und gleich wieder rein. „Das mache ich zwei bis drei Mal und friere ganz sicher nicht“, sagt er. Draußen schnell und gut abtrocknen, warm anziehen und einen Glühwein oder Kakao trinken – perfekt. Und er hat noch diesen Tipp: „Bei eiskaltem

Wasser ist es wichtig, dass man schnell untertauchen kann und nicht erst weit ins Wasser reinlaufen muss.“ Wer die Möglichkeit hat: „Ohne Kleidung ist Eisbaden angenehmer, nasse Sachen am Körper fühlen sich unangenehm an.“ Pudelmützen hingegen sind ein Muss, um den Kopf warmzuhalten. Und wer den Gang ins kalte Wasser mit einer heißen Sauna verbinden kann – noch besser! ■

## Erst Eis, dann heiß

Ist Eisbaden gesund? Dr. med. Dr. rer. nat. Philipp Stahl, Facharzt für Innere und Notfallmedizin mit Schwerpunkt Tauch- und Reisemedizin, gibt Antworten.



Dr. med. Dr. rer. nat. Philipp Stahl, Facharzt für Innere und Notfallmedizin, in seiner Praxis in Burg

### Ist Eisbaden empfehlenswert?

Wenn Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck und Atemprobleme vorliegen, erstmal den Hausarzt konsultieren. Menschen mit diesen Vorerkrankungen sollten kalte Tauchbäder vermeiden, da das kalte Wasser den Blutdruck erhöhen und das Herz kurzfristig stark belasten kann. Auch Personen mit Kälteunverträglichkeit oder Kälteallergien sollten Eisbaden vermeiden. Schwangeren ist aus voraus genannten Gründen ebenfalls vom Eisbaden abzuraten.

### Wie unterstützt das Eisbaden das Immunsystem?

Es regt zum Beispiel die Bildung von weißen Blutkörperchen an, die für die Abwehr von Infektionen zuständig sind. Und es fördert die Durchblutung. Bei Kälte verengen sich die Blutgefäße, bei Wärme weiten sie sich. Dieser Wechsel verbessert den Sauerstofftransport im Körper.

### Wer kann Eisbaden und wie oft ist es ratsam?

Eisbaden ist für gesunde Menschen ohne ernsthafte Vorerkrankungen geeignet und kann das Immunsystem stärken. Sportler nutzen es oft zur Regeneration und zur Reduzierung von Entzündungen

nach intensivem Training. Wie oft man eisbaden sollte, hängt von der individuellen Verträglichkeit ab. Mehrmals pro Woche ist möglich, solange man auf den eigenen Körper hört und die Zeit im Wasser schrittweise erhöht.

### Wie fange ich als ungeübter Eisbader an?

Beginne mit kurzen kalten Duschen und steigere die Zeit im Wasser langsam. Für Anfänger sind ein bis zwei Minuten ausreichend. Vor dem Eintauchen hilft ein leichtes Aufwärmen, um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Im Wasser tief und ruhig atmen, um eine beschleunigte Atmung zu vermeiden.

### Und danach zum Aufwärmen in die Sauna?

Ideal, aber alternativ schnell abtrocknen und warme Kleidung anziehen, um nicht auszukühlen. Sauna in Kombination mit Eisbaden stärkt das Immunsystem, aber immer auf die Reaktionen des Körpers achten.

### Was sollte man noch beachten?

Ich empfehle, immer in Begleitung zu baden, falls etwas Unvorhergesehenes passiert. Die eigene Sicherheit steht stets an erster Stelle. ■



*Hier ist was los!*  
 Auf dieser Seite stellen wir Ihnen regelmäßig Vereine, Initiativen und Institutionen vor, die mit viel Engagement etwas im Jerichower Land bewegen.

Bereits seit 2002 bringen sich Ehrenamtliche im Heimatverein aktiv ein unter dem Motto: gemeinsam statt einsam.

## Gemeinsam in Richtung *Weihnachten*

In Möser geht der lebendige Adventskalender in seine zweite Runde.

**M**it den Nachbarn auf der Straße plaudern und dabei einen Glühwein trinken. Gemeinsam Weihnachtslieder singen und sich über staunende Kinderaugen beim Puppentheater am Garagentor freuen: In Möser gibt es einen Adventskalender der besonderen Art.

Gestaltet ist er von der Ortsgemeinschaft für die Ortsgemeinschaft, zum Mitmachen. Möser zeigt, wie es geht. Diese schöne Idee hat Jana Maltritz, Vorsitzende des Heimatvereins der „Gartenstadt“ Möser e.V., aus ihrer alten Heimat Thüringen mitgebracht. „Dort gibt es schon seit vielen Jahren einen lebendigen Adventskalender, an dem sich das ganze Dorf beteiligt und gemeinsam Spaß hat.“ Das konnte sich die 43-Jährige auch für Möser vorstellen. „Zumal unser Heimatverein frische Ideen und mehr Gemeinschaft brauchte“, sagt sie. Dabei geht es ihr vor allem darum, auf junge Familien einzugehen und mehr miteinander zu machen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden gehört dazu.

„Als Verein haben wir uns verjüngt und vorgenommen, eingefahrene Gleise zu verlassen. Uns also raus aus der Komfortzone bewegen und mit Energie nach vorne gehen.“ Und das gelingt. Jana Maltritz nennt als Beispiel die Basteltage. „Die finden jetzt nicht mehr samstags statt, wo die Familien oft jede Menge anderes zu tun haben, sondern am Sonntagvormittag. Das wird gut angenommen.“ Genau wie der lebendige Adventskalender, mit dem sich das

Dorf als Gemeinschaft das Warten auf Weihnachten verkürzt und verschönt. „Möser ist durch Bahn und Bundesstraße geteilt. Mit solchen Gemeinschaftsaktionen wollen wir wieder stärker zusammenwachsen“, betont die Vereinsvorsitzende.



Jana Maltritz, Vorsitzende des Heimatvereins der „Gartenstadt“ Möser e.V., freut sich auf die zweite Auflage des lebendigen Adventskalenders.

Worauf freut sich Jana Maltritz in diesem Jahr besonders? Ein Highlight wird die vom Hort organisierte Kinderdisco sein. Auch die Glühweinstraßen an den Wochenenden dürfen natürlich nicht fehlen. „Wir haben im Dorf einen Tenor, der in Begleitung seiner Frau am Flügel amerikanische Weihnachtslieder vortragen wird.“ Das „Weihnachtsbaumerleuchten“ am Nikolaustag richtet die Freiwillige Feuerwehr aus. „Den Baumschmuck basteln unsere Kinder aus Kita und Hort. Und um 18 Uhr kommt der Nikolaus mit kleinen Geschenken – natürlich mit Blaulicht.“

Alle Aktionen sind Vorschläge aus der Gemeinde. „Wir nutzen unser eigenes Potenzial und stärken so zugleich unsere Dorfgemeinschaft“, freut sich die Vereinschefin. ■

## ENERGIESPAREN

### ZU HAUSE ENERGIESPAREN SCHONT DAS KLIMA UND SENKT DIE KOSTEN.

„Die Kosten für Strom und Gas sind moderat, dennoch lohnt sich der sorgsame Umgang mit Energie“, sagt Elke Schütze von den Stadtwerken Burg.

Durch richtiges Heizen lassen sich bis zu 20 Prozent Energie einsparen: Vorausschauendes Heizen, sorgsam Lüften, entlüftete Heizkörper und eine gewartete Heizungsanlage sind einfache, aber wirkungsvolle Sparmaßnahmen. Auch eine gute Dämmung hilft, weniger heizen zu müssen. Intelligente Thermostate sparen Energie, indem sie



### Energiesparen im Haushalt

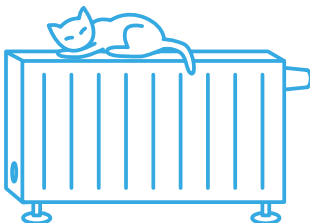
Tipps für Waschmaschine, Herd & Co.

die Temperatur nur dann erhöhen, wenn jemand zu Hause ist. „Oft ist die Temperatur zu hoch eingestellt, 20 Grad reichen völlig aus“, sagt Elke Schütze. Besonders wichtig ist es, mehrmals am Tag Stoß zu lüften – bei weit geöffneten Fenstern, ohne dass viel Wärme verloren geht. Auch moderne Heizungsanlagen tragen zu mehr Effizienz bei.

Weitere Energiespartipps und Informationen bietet die Energiesparbroschüre der Stadtwerke Burg. ■



Praktische Tipps zum  
Energiesparen online:  
[www.stadtwerke-burg.de/  
energiespartipps/](http://www.stadtwerke-burg.de/energiespartipps/)



Gerwischer Heimatverein und die Gemeinde empfangen eine Anerkennung von 500 Euro vom Landkreis und der Sparkasse.

# Unser Dorf hat Zukunft

## Gerwisch vertritt das Jerichower Land

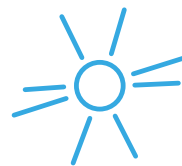
**D**ie Ortschaft Gerwisch in der Gemeinde Biederitz hat es geschafft: Sie wird das Jerichower Land beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vertreten. Als einziger Bewerber aus dem Landkreis hatte sich Gerwisch automatisch für den Wettbewerb qualifiziert. Um die besten Chancen auf einen Erfolg zu haben, empfing der Heimatverein Gerwisch die Kreisjury im frisch sanierten Lentges-Saal und lud anschließend zu einer Rundfahrt durch den Ort ein – stilecht mit einem Pferdegespann. Prominente Unterstützung gab es unter anderem von Landrat Dr. Steffen Burchhardt

und Sparkassenvorstand Jens Eckhardt. Nach dem Erfolg der Gemeinde Güssen beim letzten Bundesentscheid, bei dem Bronze gewonnen wurde, erhielten die Gerwischer viele Tipps und Anregungen von der Jury. Die Teilnahme am Wettbewerb hat sich bereits gelohnt: Neben einer Prämie von 800 Euro vom Land erhielten der Heimatverein und die Gemeinde eine zusätzliche Anerkennung von 500 Euro vom Landkreis und der Sparkasse.

Nun blickt Gerwisch gespannt auf den Landeswettbewerb und hofft auf weitere Erfolge für das Jerichower Land. ■



# Gemeinsam stark fürs Klima



25 Tonnen CO<sub>2</sub> beim STADTRADELN eingespart



Das STADTRADELN im Jerichower Land 2024 war ein voller Erfolg: Insgesamt 641 Radlerinnen und Radler in 63 Teams legten beeindruckende 152.656 Kilometer zurück und sparten dabei rund 25.000 Kilogramm CO<sub>2</sub> ein. Die Stadtwerke Burg belegten dabei den 8. Platz – ein toller Erfolg für das engagierte Team! Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand vor allem der Teamgeist im Vordergrund. Beim gemeinsamen Abschluss gab es selbstgebackenen Kuchen und eine gemütliche Atmosphäre, die das Erlebnis abrundete. Den ersten Platz belegte das Team der Volksbank Jerichower Land eG mit 19.098 Kilometern, dicht gefolgt von der Burger Küchenmöbel GmbH mit 15.839 Kilometern. Den dritten Platz belegte der Feuerwehrverein Dretzel e. V. mit 8.717 Kilometern. Besonders bemerkenswert: Das Team Nokera fuhr durchschnittlich 572 Kilometer pro Person und gewann damit die Kategorie „Kilometer pro Person“.

„Mit der Teilnahme am STADTRADELN haben wir gemeinsam ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Lebensqualität gesetzt und dabei auch noch etwas für unsere Gesundheit getan“, so Landrat Dr. Burchhardt. Auch 2025 soll das STADTRADELN im Jerichower Land wieder stattfinden, in der Hoffnung, dass noch mehr Schulen und junge Radlerinnen und Radler mitmachen. Seit 2020 ist das STADTRADELN, das vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales sowie der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt wird, fester Bestandteil in Sachsen-Anhalt und setzt ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität. Die Stadtwerke sind stolz, Teil dieser Initiative zu sein und freuen sich schon auf das nächste Jahr. ■



Siegerehrung Stadtradeln 2024: Auf dem ersten Platz die Vertretenden des 85-köpfigen Teams der Volksbank Jerichower Land eG mit 19.098 Kilometern.



Das Team „Energiebündel“ der Stadtwerke Burg belegte mit insgesamt 6.786 Kilometern den 8. Platz und bestand aus 26 Mitgliedern.



## Schartauer Pyramide erstrahlt in neuem Glanz

Traditionell am ersten Advent findet in Schartau wieder das Pyramidenfest statt – in diesem Jahr bereits zum 14. Mal. Organisiert und veranstaltet wird es vom Heimatverein Schartau-er-leben e. V. gemeinsam mit dem Ortschaftsrat. Dazu wird neben dem Weihnachtsbaum die etwa drei Meter hohe Holzpyramide erstrahlen, die zwei Vereinsmitglieder in Eigenregie angefertigt haben. „In diesem Jahr mit LED-Leuchten, die uns die Stadtwerke Burg gesponsert haben“, freut sich Vereinsvor-

sitzende Petra Seidel. „Damit kann sie nicht nur mit den LED-Lichtern am Weihnachtsbaum mithalten, sondern hilft auch, Energie zu sparen.“

Das Pyramidenfest in Schartau beginnt am 1. Dezember 2024 um 15 Uhr. Zu den Höhepunkten gehören das traditionelle Programm der Kindertagesstätte sowie der Besuch des Weihnachtsmannes. In diesem Jahr hat sich auch ein Clown angekündigt. Treffpunkt ist auf dem Festplatz in Schartau. ■



(Weihnachts-)Pyramide in Schartau



# Freud und Leid



Kerstin Langer ist Kundenberaterin der Stadtwerke Burg und macht auf ihren Fahrten durch das Jerichower Land so manch spannende oder auch kuriose Erfahrung.

In meinem Job bin ich manchmal viel mehr als nur Kundenberaterin – etwa bei einem langjährigen Kunden, als durch mein Zutun Vater und Tochter wieder zusammenfanden.

**F**reud und Leid liegen manchmal nah beieinander – eine Binsenweisheit, die im echten Leben doch schnell wahr werden kann. Das wurde mir erst kürzlich wieder bewusst.

Schon viele Jahre betreue ich ein Paar, das bei den Stadtwerken Burg Kunde ist. Regelmäßig war ich vor Ort und beriet zu Tarifen, unseren Serviceangeboten und unterstützte bei Rückfragen zu Rechnungen. Mit der Zeit wurden wir regelrecht Freunde, duzten uns und tauschten uns bei Kundenterminen ab und an auch zu privaten Erlebnissen aus. Eines Tages klingelte plötzlich mein Telefon im Büro: „Du, Kerstin, ich wollte mich mal melden, ich muss dir was sagen“, hörte ich den Mann leise ins Telefon sprechen. Sofort war mir klar, dass etwas passiert sein musste. Seine Frau war mit nur 45 Jahren verstorben. Die Nachricht erschütterte mich zutiefst. Schließlich bin ich als Kundenberaterin nicht nur vertrieblich im Auftrag der Stadtwerke Burg unterwegs, ich bin bei meinen Kunden auch ZuhörerIn, Seelsorgerin, manchmal sogar Freundin – und stehe soweit ich kann mit Rat und Tat zur Seite. Bei nächster Gelegenheit fuhr ich also in den kleinen Ort im Jerichower Land und bekundete persönlich mein Beileid. Der Mann bat mich herein und wir kamen ins Ge-

spräch über seine Frau, die vielen schönen Erinnerungen, die er von der gemeinsamen Zeit hatte, und wie es nun weitergehen würde. Auch erzählte er mir von seiner erwachsenen Tochter, zu der er schon lange keinen Kontakt mehr hatte.

Wir alle wissen, das Jerichower Land ist manchmal regelrecht ein Dorf. Und so war es auch in diesem Fall. Denn es stellte sich heraus, dass seine Tochter die beste Freundin meiner Tochter war. Über den Kontakt mit meiner Tochter und mir schafften es die beiden, sich wieder anzunähern – und stehen heute wieder in einem engen Verhältnis. „Durch deine Hilfe habe ich meine Tochter wieder“, sagte der Mann kürzlich zu mir. Dieser Satz machte mich fassungslos vor Glück. Und gibt mir Mut und Hoffnung, dass trotz großem Leid manchmal die Freude auch ganz nah liegen kann.

## IHRE ANSPRECHPARTNERIN

**Kerstin Langer**

Telefon 03921 918 414

Mobil 0170 1858170

kerstin.langer@swb-burg.de

# Eine Tanne mit einer Flasche Glühwein








Lösen Sie unser Rätsel und sichern Sie sich eines von drei Paketen mit Nordmantanne und Glühwein für eine festliche Adventszeit!



**W**eihnachtszauber für zu Hause: Mit unserem Gewinnspiel kommt die festliche Stimmung direkt ins Wohnzimmer. In diesem Jahr warten drei exklusive Geschenkpakete darauf, die Weihnachtszeit einzuläuten. Jedes Gewinner-Set enthält eine stattliche Nordmantanne, die dem eigenen Zuhause eine festliche Note verleiht, sowie eine Flasche würzigen Augsburger Glühwein von Kunzmann, ideal zum Aufwärmen und Genießen an kalten Winterabenden. Einfach am Gewinnspiel teilnehmen und auf die schönste Zeit des Jahres einstimmen. Viel Freude beim Mitmachen und eine Adventszeit voller besinnlicher Augenblicke! ■



Helga Neubauer aus Genthin (links) und Heike Horst aus Biederitz (rechts) freuten sich über je eine Sommerausrüstung, bestehend aus Schwimring und Stranddecke.

erstmalig Auftretender	Drall eines Balls	eine der Kleinen Sunda-inseln	Urgroßmutter (Kosewort)	 3	Blutgefäß		berühmter Filmhund	eine Verwandte
 2	▼	▼	▼					▼
Sporenpflanze ▶		 1			Drehort beim Film (englisch)		nord-amerik. Wapitihirsch ▼	
Holz als Treibgut befördern ▶								 5
▶				Dringlichkeitsvermerk ▶				
Unterkunft, Wohnung	 6	Ureinwohner Mexikos ▶				 4		

## SO MACHEN SIE MIT:

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte oder in eine E-Mail und senden Sie diese an:

Stadtwerke Burg GmbH  
**Redaktion Jerichower Landleben**  
 Niegripper Chaussee 38a  
 39288 Burg  
 gewinn@swb-burg.de  
**Einsendeschluss ist der 13. Dezember 2024**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels im vorigen Heft lautete BADESEE.

## Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Tel. 03921 918 418, info@swb-burg.de. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Angabe der Daten ist zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich. Ohne deren Bereitstellung können wir Ihr Anliegen nicht oder allenfalls eingeschränkt beantworten. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Datenschutzbeauftragte: Sabine Bohlenz, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon: 0209 708 788, E-Mail: datenschutz@egelsenwasser.de. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen, die unter <https://stadtwerke-burg.de/datenschutz/> abrufbar sind oder die Sie postalisch anfordern können.

# Weihnachten kann kommen...



... denn wenn Sie bis zum **16.12.2024** einen Strom- oder Gasliefervertrag bei den Stadtwerken Burg abschließen, bekommen Sie von uns einen **Festtags-Gutschein im Wert von 25 €** – bestehend aus einer **Tanne** und einer **Flasche Glühwein** – geschenkt.

Weitere Infos auf [stadtwerke-burg.de/weihnachtsaktion](http://stadtwerke-burg.de/weihnachtsaktion)

Stadtwerke Burg GmbH  
03921 918 418  
[info@swb-burg.de](mailto:info@swb-burg.de)



STADTWERKE BURG  
Ihr Jerichower Landwerk

*Jetzt mitmachen!*

Sie sind schon Kunde bei den Stadtwerken Burg? Kein Problem: Lösen Sie einfach unser Kreuzworträtsel auf Seite 19. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **3 x 1 Festtagsgutschein für Glühwein und Tanne.** Viel Glück!